



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

Unterkünfte für Obdachlose

1. Wie heißen die Einrichtungen in Schleswig-Holstein, in denen obdachlose Personen übernachten können, in welchen kreisfreien Städten und Kreisen befinden sie sich jeweils?

Antwort:

Entsprechende Hilfen werden in folgenden Einrichtungen angeboten:

- a) „Haus Klein Nordsee“ in Felde/Kreis Rendsburg-Eckernförde
- b) „Bodelschwingh-Haus“ in Kiel
- c) „Schäferhof“ soziale Dienste u. Wohnstätten in Appen/Kreis Pinneberg
- d) „Wichernhaus/Franziska-Amelung-Haus“ in Lübeck

2. Wer sind die Träger der in 1. genannten Einrichtungen?

Antwort:

- a) u. b) Ev. Stadtmission Kiel e.V.
- c) Stiftung Hamburger Arbeiterkolonie in Appen
- d) Vorwerker Heime – Diakonische Einrichtungen e.V. in Lübeck

3. Wie viele Betten bieten die in 1. genannten Einrichtungen an?

Antwort:

150 Plätze.

4. Wie viele Obdachlose nahmen die in 1. genannten Einrichtungen seit 1990 - nach Jahren gegliedert - in Anspruch?

Antwort:

Jahr	Anzahl der Personen*
1990	310
1991	272
1992	285
1993	263
1994	228
1995	215
1996	211
1997	192
1998	180
1999	173
2000	184
2001	223
bis 31.10.02	209

5. Wie viele Übernachtungen pro Jahr wurden in den in 1. genannten Einrichtungen seit 1990 - nach Jahren gegliedert - gezählt?

Antwort:

Jahr	Anzahl der Übernachtungen*
1990	47.404
1991	44.151
1992	41.302
1993	41.199
1994	37.012
1995	35.326
1996	34.626
1997	33.630
1998	33.587
1999	28.132
2000	30.418
2001	35.874
bis 31.10.02	30.997

* Das Bodelschwingh-Haus bietet entsprechende Hilfen erst seit 2001 an.